146

1. Erbarm dich mein, o Herre Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit,
2. wasch mich wohl von meiner Missetat und reinige mich von meiner Sünde.
3. Denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir.
4. An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan,
5. auf daß du recht behaltest in deinen Worten und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.
6. Siehe, ich bin als in Sünden empfangen und meine Mutter hat mich in Sünden geboren.
7. Siehe, du hast Lust an der Wahrheit, die im Verborgenen liegt,
8. und im Verborgenen wirst du mir Weisheit kund tun.
9. Entsündige mich mit Ysop, daß ich rein werde;
10. wasche mich, daß ich schneeweiß werde.
11. Laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.
12. Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden und tilge alle meine Missetat.
13. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist.
14. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.
15. Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe und stärke mich mit einem willigen Geist.
16. Ich will die Übertreter deine Wege lehren, daß die Sünder sich zu dir bekehren.
17. Errette mich von den Blutschulden, Gott, der du mein Gott und Heiland bist,
18. daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.
19. Herr, tue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige.
20. Denn du hast kein Gefallen an Opfern, sonst wollte ich sie geben,
21. und Brandopfer gefallen dir nicht.
22. Die rechten Opfer vor Gott sind ein geängstet Geist;
23. ein zerschlagen und zerknirscht Herz wirst du, Gott, nicht verachten.
24. Tue wohl an Zion nach deinem Wohlgefallen, daß die Mauern Jerusalems gebaut werden.
25. Alsdann werden dir gefallen die rechten Opfer, Brandopfer und Ganzopfer;
26. alsdann werden sie Farren auf deinem Altar opfern.

147

1. Ich armer Mensch, ich armer Sünder, steh hier vor deinem Angesicht;
2. mein Herze bebet, scheuet sich vor deinem strengen Gericht.
3. Ich armer Sünder bin vor dir, mein Gott, gar nicht gerecht zu preisen.
4. Wenn du willst Sünde zurechnen, wer kann vor dir bestehen?
5. Bei dir gilt nicht Barmherzigkeit, die Menschen vor Gerechtigkeit preisen.
6. Darum nimm du zu dieser Zeit, die mich drücket, meine Sünden weg,
7. Rechne nicht alle, und setze ja deinen Zorn gegen mich beiseite.

Ach wende dich, ach wende dich, du mein Gott, zu mir armen Sünder,
ich trage für und für solche Sünden und Missetat, mit der ich dich erzürnet habe,
für und für fällt zu dir mein Herze und Gemüte,
und Barmherzigkeit, Herr, ist täglich mein Gebet.
ist der Gedanke, der umhergeht für und für in meinem Herzen,
hat weder gut, noch ist Sünden vor Adam angeboren und anerschaffen,
das sündige sich. Darum mein Gott soll und muß mich nicht richten.

Der strenge Herrlichkeit
Und ernstlich nach Gerechtigkeit
Ist mich betrübt der Tod.
Drum ich vor dir hier steh. —
Trägt nach der Herrlichkeit
Drum mein ganz Herz betrübt.
Vor mir und meinen Augen.